



Neues Coronavirus

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**



Abstand halten.



Gründlich Hände waschen.



Hände schütteln vermeiden.



Ins Taschentuch oder Armbeuge husten und niessen.



Bei Fieber und Husten zu Hause bleiben.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

Coronavirus - Aktuelle Lage



Coronavirus: Bundesrat verbietet Ansammlungen von mehr als fünf Personen

Der Bundesrat verstärkt die Massnahmen zum Abstandhalten, um eine Überlastung der Spitäler mit schweren Fällen von Coronavirus-Erkrankungen zu verhindern. An seiner Sitzung vom 20. März 2020 hat er beschlossen, Ansammlungen von mehr als fünf Personen zu verbieten. Wer sich nicht daran hält, muss mit einer Ordnungsbusse rechnen. Die Arbeitgeber im Baugewerbe und in der Industrie werden zudem verpflichtet, die Empfehlungen des Bundes zur Hygiene und zum Abstandhalten einzuhalten. Betriebe, die sich nicht daranhalten, sollen geschlossen werden. Mit diesen Massnahmen will der Bundesrat noch weitergehende Massnahmen vermeiden. Als weitere Massnahme stellt der Bundesrat den Kantonen ein Kontingent des Zivilschutzes zur Verfügung ([siehe Medienmitteilung Bundesrat vom 20.03.2020](#)).

An die Bevölkerung ergeht zudem der dringende Appell

- . Beschränken Sie Häufigkeit und Dauer Ihrer Einkäufe auf das notwendige Minimum.
- . Halten Sie immer und überall einen Abstand von mindestens 2 Metern zur nächsten Person ein.
- . Bleiben Sie zu Hause, es sei denn für Einkäufe und zum Arbeiten.
- . Verzichten Sie auf jegliche Hausbesuche von Personen über 65 Jahren. Rufen Sie stattdessen häufiger an, um den wichtigen Kontakt aufrecht zu erhalten und zu pflegen.

Der Bundesrat hat ebenfalls am Freitagnachmittag, 20. März 2020, eine erneute Änderung der Covid-19-Verordnung beschlossen und darin die Nutzung des öffentlichen Raums abschliessend geregelt. Somit wird der Spielraum der Kantone auf ein Minimum reduziert. Der Regierungsrat nimmt diesen Entscheid zur Kenntnis.

Somit gelten die vom Bundesrat am Freitag angeordneten Massnahmen und die Ausgangsbeschränkung für Personen über 65 Jahre in Uri ist aufgehoben.

Coronafälle in Uri

Die Zahl der im Kanton Uri mit dem Coronavirus infizierten Personen ist innert weniger Tage auf mittlerweile 12 Personen gestiegen (Stand Samstag, 21. März 2020, 8.00 Uhr). Gezielte Massnahmen sind dringend nötig, um eine explosionsartige Ausbreitung des

Coronavirus und schwere Fälle in Uri möglichst zu vermeiden. Die freiwillig eingehaltene Ausgangsbeschränkung ist die beste Chance, eine solche Entwicklung zu verhindern.

Der Coronavirus ist gefährlich, insbesondere für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die aktuellen Zahlen (Stand 17. März 2020) aus Italien bestätigen, dass rund 97 Prozent der Verstorbenen über 60 Jahre alt waren.

Kontrolle der Beschlüsse

Die am Dienstag, 17. März 2020, erlassenen Weisungen zur Umsetzung der Coronavirus-Massnahmen im Kanton Uri sind von Beginn an im Kanton Uri grossteils sehr gut befolgt worden. Die Kantonspolizei Uri hat ihre Patrouillentätigkeit intensiviert. Sie nimmt in den Geschäften Kontrollen vor, berät vor Ort und setzt die Weisungen im Bedarfsfall mittels Ermahnungen, Bussen oder Schliessungen durch. In den nächsten Tagen werden die Weisungen den aktuellen Gegebenheiten und den neuen Erkenntnissen angepasst. Die neu formulierten Massnahmen werden vom Kafur auf Freitag, 20. März 2020, in Kraft gesetzt.

Übersicht der Weisungen zur Umsetzung COVID-19-Verordnung 2



[Link zur Übersicht der Umsetzung des Kantons Uri der COVID-19-Verordnung des Bundesrats](#)

Einsetzung Kantonaler Führungsstab

Der Kantonale Führungsstab (Kafur) hat an seinem Rapport vom 19. März 2020 die am Dienstag, 17. März 2020, erlassenen Weisungen zur Umsetzung der Coronavirus-Massnahmen im Kanton Uri den aktuellen Gegebenheiten und den neuen Erkenntnissen angepasst. Die Weisungen gelten ab Freitag, 20. März 2020. Sie sind unter <https://www.ur.ch/publikationen/19807> publiziert.

Der Kafur trifft sich derzeit täglich zum Lagerbericht. Dort werden die aktuelle Lage und die erforderlichen Massnahmen durch die zuständigen Fachgremien dargelegt und besprochen. Der Kafur informiert nach jedem Rapport mit Medienmitteilungen und Newsletters über die aktuelle Lage. Der Newsletter kann unter <https://www.ur.ch/newsletterlink> abonniert werden.

Der Kantonale Führungsstab hat eine Infolinie unter Telefon +41 41 875 24 63 eingerichtet. Unter dieser Nummer werden von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr Fragen und Meldungen entgegengenommen, die den Kanton Uri betreffen.

Schutz der alten und kranken Menschen

Unser oberstes Ziel ist, die besonders gefährdeten Menschen zu schützen. Dies sind über 65-Jährige und Personen mit chronischen Krankheiten. Das trägt entscheidend dazu bei, dass das Kantonsspital und die Arztpraxen nicht überlastet werden.

Allgemeine Fragen zum Coronavirus

- [Informationen des Bundesamts für Gesundheit](#) 
- Infoline des Bundesamts für Gesundheit: +41 58 463 00 00

Kontakt

Kantonaler Führungsstab Uri
Lehnplatz 22
6460 Altdorf

Telefon [+41 41 875 2463](tel:+41418752463) 

Email corona-info@ur.ch

Erreichbar von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr

News

Datum	Name
17. März 2020	Regierungsrat trifft Sofortmassnahmen zum Schutz vor Coronavirus und zur Stützung der Wirtschaft
18. März 2020	Informationen aus dem Kantonalen Führungsstab vom 18. März 2020

Themen

Name

[Coronavirus - Übersicht](#)

Publikationen

Direktionen

Kanton Uri

Kantonale Verwaltung Uri, 6460 Altdorf

Telefonzentrale:

+41 41 875 2244

Email:

info@ur.ch

Social Media



Mobile App



Wir verwenden eine Webstatistik, um herauszufinden, wie wir unser Webangebot für Sie verbessern können. Alle Daten werden anonymisiert und in Rechenzentren in der Schweiz verarbeitet. Mehr Informationen finden Sie unter ["Datenschutz"](#).

Konto

Datenschutz

Dürfen wir Ihre anonymisierten Daten verwenden?

Impressum

Ja

Nein